

# Bericht der geologischen Commission

Autor(en): **Studer, B.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **52 (1868)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **Bericht**

der

geologischen Commission.

---

Wir haben die Ehre, Ihnen heute die von Herrn Jaccard geologisch colorirten Blätter XI und XVI des eidgen. Atlases und theilweise auch die dazu gehörenden Profile und den Text vorzulegen. Sie werden erkennen, dass die Arbeit sich beträchtlich über die Grenzen der Schweiz und die topographische Darstellung des Terrains hinaus nach Frankreich und Savoyen ausdehnt. Das Verdienst der geologischen Darstellung des französischen Jura kommt ausschliesslich Herrn Jaccard zu; dagegen hat er sich für Savoyen der Unterstützung von Herrn Favre, für die jüngern Bildungen der Waadt derjenigen von Herrn Renevier zu erfreuen gehabt.

Unsere Rechnung schloss den 31. December 1867 ab mit einem Deficit von beinahe 3,300 Fr., das durch einen im laufenden Jahre zurückzahlenden Vorschuss aus unserer Centralcasse gedeckt wurde. Wir waren besorgt, nach Berichtigung der überdiess für die vorgelegte Arbeit erforderlichen Auslagen, die geologische Aufnahme der übrigen Blätter in diesem Jahre nicht fortsetzen zu können. Es freut uns jedoch, Ihnen mittheilen zu können, dass die hohe

Bundesbehörde, in einsichtsvoller Würdigung unseres Unternehmens, ihre diessjährige Unterstützung um die Hälfte, d. h. von 8,000 auf 12,000 Fr. erhöht hat, so dass der Fortgang der Arbeiten keine Unterbrechung erleiden wird. Die aufmunternden Beurtheilungen der bis jetzt erschienenen Lieferungen in der Allgem. Zeitung von Augsburg, Petermann's Mittheilungen, Verhandlungen der österreichischen Reichsanstalten, Kölner-Zeitung, Compte Rendu, Revue des deux Mondes und andere Zeitschriften mögen bei vielen Mitgliedern der hohen Bundesbehörde zu unseren Gunsten mitgewirkt haben.

Durch den Austausch unserer Lieferungen gegen Arbeiten ähnlicher Art, die der Bibliothek des eidgen. Polytechnikums zugetheilt werden, gewinnt dieses und, bei der leicht zu erhaltenden Benutzung, unser geologisches Publikum Hilfsmittel, die den Werth unserer Einsendungen zum Theil beträchtlich übersteigen. So stehen wir gegenwärtig in Tauschverkehr und erhalten als Gegensendung:

1. Geologische Specialkarte des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Landesgebiete im Massstab von 1 : 50,000, bis jetzt 10 Sectionen, im Werth von 40 fl. . . . . Fr. 100. —
2. Geognostische Beschreibung von Bayern mit Karten, Profilen und Ansichten von Gümbel:
  - I. Bd. Bayerisches Alpengebirg . „ 128. —
  - II. Bd. Bayer- und Oberpfälzer Wald „ 144. —
3. Geologische Karte von Württemberg.
4. Geolog. Karte v. Tyrol und Vorarlberg. „ 64. 50
5. Zeitschrift des Ferdinandeums in Innsbruck.
6. Geologische Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie von v. Hauer:
  - Zwölf Blätter im Massstab von 1 : 576,000. „ 160. 20
7. Geognost. Karte des Königr. Sachsen.

8. Geologische Karte von Schweden, von  
And. Erdmann.

9. Pictet, Matériaux pour la paléontologie  
suisse, 4 V. . . . . Fr. 430. 30

Pictet, Mélanges paléontol. . . . . „ 58. 50

10. Cotteau, les Echinides de la Sarthe, des  
Pyrenées et de l'Aube . . . . . „ 33. —

Durch den buchhändlerischen Verkauf un-  
serer Lieferungen sind unserer Casse bis jetzt  
eingegangen . . . . . „ 2654. —

Für das nächste Jahr stehen zur Veröffentlichung bereit:

1. Das Blatt VI, enthaltend Locle und Chauxdéfond,  
bearbeitet von Herrn Jaccard.
2. Das Blatt VII, oder der Berner-Jura, bearbeitet  
von Herrn Dr. Greppin, das nicht jurassische Ge-  
biet von Herrn Bachmann.
3. Das Blatt VIII, enthaltend die Städte Aarau, Zürich,  
Luzern, bearbeitet von Herrn Kaufmann, der nörd-  
liche Theil von Herrn Mösch.
4. Das Blatt XXII, oder das südliche Wallis, nebst  
den angrenzenden Theilen von Savoyen und Pie-  
mont, vom Montblanc bis M. Cervin, bearbeitet  
von Herrn Gerlach.

Wir hoffen, wenigstens zwei dieser Blätter erscheinen  
lassen zu können. Inzwischen werden im laufenden Sommer  
die Aufnahmen fortgesetzt.

Herr Theobald arbeitet, zum Theil mit Herrn Escher,  
an der mit schwer zu lösenden Räthseln verbundenen Auf-  
nahme des Blattes XIV, oder des Bündtner Oberlandes.

Herr Mösch ist mit der Erforschung der in das Blatt  
IX fallenden Glarnergebirge beschäftigt.

Herr Kaufmann setzt die Bearbeitung des Blattes XIII,  
in dessen Mitte der Brünig fällt, fort. Die Vollendung dieses

Blattes, das noch Lauterbrunnen und die Furka einschliesst, wird aber noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Herr Gilliéron verfolgt mit Sorgfalt seine erfolgreichen Untersuchungen in den Freiburger Alpen, die in das Blatt XII fallen.

Wir dürfen auch hoffen, dass die Herren Müller und v. Fritsch ihre Arbeiten am Gotthard fortsetzen werden.

Herr v. Fellenberg glaubt, in diesem Sommer die geologische Aufnahme der Eisgebirge, welche Lauterbrunnen und Grindelwald vom Wallis trennen, zum Abschluss bringen zu können.

Herr Gerlach ist mit dem Anschluss des Blattes XXII an die Gebirge von Savoyen und Piemont beschäftigt.

Herr Jaccard wird die geologische Aufnahme des schweizerischen Gebietes in Bl. VI noch weiter nach Frankreich hin ausdehnen.

Bern, den 23. August 1868.

**B. Studer,**

Präsident der geologischen Commission.

---